

6370/J XX.GP

### Anfrage

der Abgeordneten Mag. Kukacka, Schwarzenberger, Dr. Leiner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr  
betreffend Notwendigkeit des Baus einer zweiten Tunnelröhre für den Tauern- und den  
Katschbergtunnel

Nach der Brandkatastrophe im Tauerntunnel vom vergangenen Samstag trat Verkehrsminister  
Einem in den Medien vehement für den Bau einer zweiten Tunnelröhre für den Tauern - und  
den Katschbergtunnel ein.

Diese Forderung widerspricht Initiativen und Aussagen des Verkehrsministers in der  
Vergangenheit. So ist der Bau einer zweiten Tunnelröhre weder für den Tauern - noch für den  
Katschbergtunnel im sogenannten „Masterplan des österreichischen  
Bundesverkehrswegeplans“ vorgesehen. Erst kürzlich hat Verkehrsminister Einem mehrmals  
die Notwendigkeit einer zweiten Tunnelröhre ausdrücklich in Abrede gestellt.

Einem hat in zwei Briefen an den Landeshauptmann von Salzburg Schausberger, der an den  
Minister mehrmals mit der Bitte herangetreten ist, den Bau einer zweite Tunnelröhre in seinen  
„Masterplan“ aufzunehmen, diesen Wunsch abgelehnt. Der Verkehrsminister schreibt in  
seinem Brief vom 29.3.1999: *„Ihrem Wunsch, den Bau der zweiten Tunnelröhren auf der  
Tauernautobahn doch noch in den Masterplan aufzunehmen, kann ich daher nicht  
entsprechen.“* Am 20.4.1999 antwortet der Verkehrsminister auf ein weiteres Schreiben von  
Landeshauptmann Schausberger: *„Aus der Sicht der Prognosen des  
Bundesverkehrswegeplans ist bis 2015 auch unter Annahme des ungünstigsten Szenariums bei  
weitem nicht die Grenze erreicht, ab der ein vierstreifiger Ausbau üblich beziehungsweise  
gerechtfertigt ist. Es ist uns aber bekannt, daß die Tauernautobahn vor allem touristisch  
bedingte Wochenendspitzen aufweist‘ die mit Hilft der Blockabfertigung zu beherrschen ist.  
Es wäre wirtschaftlich nicht vertretbar derartige Belastungsspitzen zur Dimensionierung des  
Straßenquerschnitts heranzuziehen.“*

Weiters heißt es in dem Schreiben vom 20. April dieses Jahres: *„Es ist folglich nicht  
anzunehmen, daß die beiden einröhriigen Scheiteltunnel der Tauernautobahn übermäßig  
gefährliche Abschnitte darstellen. ... Der Masterplan sieht daher den Bau der zweiten Röhre  
für den Tauern - und den Katschbergtunnel nicht vor.“*

Aus Entsetzen darüber, daß immer erst ein Unglück geschehen muß, damit längst notwendige  
Maßnahmen gesetzt werden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister  
für Wissenschaft und Verkehr folgende

### Anfrage:

1. Stehen Sie angesichts der tragischen Ereignisse vom vergangenen Samstag nach wie vor  
zu Ihrer vor sechs Wochen getätigten Aussage, daß einröhriige Tunnelabschnitte keine  
übermäßig gefährlichen Abschnitte darstellen?
2. Werden Sie den „Masterplan“ entsprechend Ihren medialen Aussagen dahingehend  
überarbeiten, daß der Bau einer zweiten Tunnelröhre für den Tauern - und den  
Katschbergtunnel als Projekt aufgenommen wird?

3. Welche Maßnahmen haben Sie in der Vergangenheit gesetzt, um das Risiko von derartigen Unfällen, wie er am Samstag im Tauerntunnel stattgefunden hat, zu vermeiden?
4. Welche Maßnahmen werden Sie in Zukunft setzen?